

# Echos

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **36 (1960)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## \*) Anmerkung:

1958: In der Rechnung 1958 wurden die Einnahmen um Fr. 1500.— gekürzt anstatt als Guthaben in der Vermögensrechnung aufgeführt

1959: dadurch korrigiert, daß die Fr. 1500.— als Einnahmen aufgeführt werden

ZV 4 und Supplement I erscheinen diesmal nicht in der Jahresrechnung, weil der Abrechnungstermin mit dem Nationalfonds vom November auf den März verschoben wurde. Die Jahresrechnung 1960 wird ZV 4 und Supplement I wieder enthalten.

Die Zahlen für 1959 lauten:

EINNAHMEN	aus dem Verkauf des ZV 4 . . .	2 776.25	
	aus Verkauf des Supplements I . .	1 299.21	
	Portorückvergütungen . . . . .	64.19	4 139.65
			<hr/>
AUSGABEN	Rückzahlung an den Nationalfonds	945.—	
	Postchecktaxen . . . . .	4.50	949.40
			<hr/>
	Einnahmenüberschuß . . . . .		3 190.25
	Stand des Postcheckguthabens 1. 1. 1959		2 068.90
			<hr/>
			5 259.15
			<hr/>
°VERMÖGENSAUSWEIS			
	Ueberwiesen an PC VIII 9563		1 700.—
	Stand des Postcheckkontos III 2095 am 31. 12. 1959		3 559.15
			<hr/>
			5 259.15
			<hr/>

## ECHOS

### Ausland - Etranger

Das *Bureau der FIAB* tagte in München am 29./30. April zur Erledigung der laufenden Geschäfte und insbesondere zur Vorbereitung der 26. Session, die dieses Jahr vom 8.-12. August in Lund und Malmö stattfinden wird. Es soll dort ein Tätigkeitsprogramm auf lange Sicht besprochen werden, das auch für die Zusammenarbeit mit der Unesco und der FID dauerhafte Grundlagen bieten wird. Erörtert wurden u. a. auch verschiedene Themen für den nächsten Sevensma-Preis, wobei beschlossen wurde, diesmal mehrere Themen zur Auswahl vorzuschlagen, um Bibliothekaren aus verschiedenen Erfahrungsgebieten die Möglichkeit zu geben, sich am Wettbewerb zu beteiligen. P.B.

*L'Association des bibliothécaires français* a organisé une réunion régionale à Lyon, les 23 et 24 avril, dirigée avec autorité par Mme Foncin, présidente de l'ABF et admirablement organisée par M. Rocher, directeur de la BU de Lyon. L'on y procéda à un échange de vues et d'expériences fort intéressant et la Présidente fit savoir que l'ABF se propose d'organiser des réunions semblables aussi en d'autres régions de la France, afin d'intéresser à l'action commune, si nécessaire de nos jours, également toutes les bibliothèques qui ne peuvent se faire représenter aux assemblées générales annuelles. Il est aussi prévu de créer au

sein de l'ABF des groupements correspondant aux différents types de bibliothèques. Des visites de musées et de bibliothèques, une réception à l'Hôtel de Ville et une excursion en autocar augmentèrent encore l'intérêt et l'agrément de ces rencontres auxquelles un représentant de l'ABS avait été très aimablement invité, ce qui permit d'affirmer une fois de plus les liens fraternels existant entre nos Associations. P.B.

### Der 50. deutsche Bibliothekartag

Die deutschen Bibliothekartage gehören zu den jährlich wiederkehrenden Ereignissen des Bibliothekslebens. Es sind Großveranstaltungen. Hunderte von Bibliothekaren aus allen Teilen Deutschlands (heute allerdings ohne die Ostzone) geben sich ein Stelldichein. Ausländische Gäste erhalten Gelegenheit, mit deutschen Kollegen Beziehungen anzuknüpfen und mit ihnen Gedanken und Erfahrungen auszutauschen. Die geselligen Bedürfnisse kommen nicht zu kurz. Ebenso wenig aber die berufliche Weiterbildung. Es sind «Arbeitstagungen». Das Programm ist reich befrachtet mit anspruchsvollen belehrenden und orientierenden Vorträgen und Referaten.

Der 50. deutsche Bibliothekartag, der in der Pfingstwoche unter dem Vorsitz von Direktor C. Köttelwesch in Trier abgehalten wurde, bildete keine Ausnahme. Das Jubiläum wurde nicht besonders gefeiert, obschon die schöne Stadt in der Mosellandschaft dazu hätte einladen können. Das Arbeitsprogramm enthielt hauptsächlich Vorträge über Katalogfragen.

Ein Nachmittag war den Problemen der Sachkataloge gewidmet. Den Ausführungen von F. Zimmermann und J. Fock über die in Hamburg getroffenen Lösungen war zu entnehmen, daß der Streit zwischen den Anhängern des systematischen und denen des Schlagwortkatalogs, der mit einem großen Aufwand an Gelehrsamkeit und Rechthaberei während langer Zeit geführt worden ist, beigelegt zu sein scheint, indem als Grundsatz anerkannt wird, daß jeder der beiden Kataloge seine besondern Funktionen hat, die einander ergänzen, und daß beide Kataloge zusammen erst die sachliche Erschließung der Bestände einer wissenschaftlichen Bibliothek befriedigend leisten. Man konnte zugleich erfahren, daß das Postulat, beide Sachkataloge nebeneinander zu führen, in Deutschland nicht ein frommer Wunsch bleibt, sondern an zahlreichen Orten bereits verwirklicht ist.

Größeres Interesse nahmen die Fragen des alphabetischen Katalogs in Anspruch, denen eine weitere Veranstaltung gewidmet war. Auf diesem Gebiete sind wichtige Entscheidungen von der internationalen Katalogkonferenz zu erwarten, die 1961 in Paris stattfinden wird und die sich nichts Geringeres zum Ziele setzt als eine internationale Verständigung über die wichtigsten Grundprinzipien der Katalogisierung und die Schaffung eines allgemein gültigen Regelwerks für die Einreihung der Titel. Es galt, die deutschen Bibliothekare über die in Paris zur Diskussion stehenden Probleme zu orientieren und eine einheitliche deutsche Stellungnahme dazu vorzubereiten. Diese Aufgabe stellten sich die Referate von L. Sickmann und H. Braun. Die Situation ist, wie die Referenten feststellten und wie das veröffentlichte Pariser Konferenzprogramm vermuten läßt, dadurch gekennzeichnet, daß sehr wichtige Vorentscheidungen bereits gefallen sind. Die Annahme der Prinzipien der kollektiven Verfasser-

schaft und der mechanischen Einreihung nach der gegebenen Wortfolge hat als gesichert zu gelten, da sie die Voraussetzung ist für das Zustandekommen und Gelingen der Konferenz. Wer auf einen Widerstreit der Meinungen unter den in Trier versammelten Bibliothekaren gefaßt war, wurde enttäuscht. Es erhob sich kein Widerspruch gegen das «fait accompli». Die Lage ist also ganz anders als vor 50 Jahren, als der Versuch einer Verständigung zwischen Deutschen und Angelsachsen in Katalogisierungsfragen vor allem am Gegensatz in den zwei erwähnten Punkten scheiterte. Die Deutschen sind heute bereit, wesentliche Positionen der preussischen Instruktionen preiszugeben, um eine Vereinheitlichung der Katalogisierung auf internationaler Ebene zu ermöglichen.

Im Anschluß an die beiden Referate wurde die Bildung eines Ausschusses zur Vorberatung des Pariser Konferenzprogramms und zur Ausarbeitung einer Instruktion für den deutschen Delegierten an der Pariser Konferenz bekanntgegeben. Es ist vorauszusehen, daß dieser Ausschuß sich sehr tatkräftig für das Zustandekommen einer internationalen Einigung einsetzen wird. W. V.

## Schweiz - Suisse

### Bericht über die Generalversammlung 1960 der SVD

Am 12. und 13. Juni tagte die SVD in Zug. Alljährlich wird die Generalversammlung der SVD mit einer Arbeitstagung verbunden, um den Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, Dokumentationsstellen aller Art in verschiedenen Ortschaften der Schweiz kennen zu lernen, und um mit Kolleginnen und Kollegen den notwendigen Kontakt zu pflegen.

Am Sonntagnachmittag fand die *Generalversammlung* der SVD im prächtigen gotischen Saal des Rathauses Zug statt. Unter dem Vorsitz des Präsidenten, *dipl. Ing. U. Vetsch*, Direktor der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG. (St. Gallen), wurden die Jahresgeschäfte ohne namhafte Diskussion erledigt. Dem Jahresbericht 1956 ist u. a. zu entnehmen, daß das Sekretariat der SVD in Bern seit dem Jahre 1953, das heißt seit dem Domizilwechsel von Zürich nach Bern, eine starke Entwicklung in der Arbeitsleistung zu verzeichnen hat. So wurden beispielsweise im Berichtsjahr 5500 Briefe und Drucksachen nach dem In- und Ausland versandt, gegenüber 1930 Sendungen im Jahre 1953. In Klassifikationsfragen wurden Rat und Tat beim Sekretariat eingeholt. Die Vermittlung von Mikrofilmen aus dem Ausland hat sich in zunehmendem Maße zu einer nützlichen Institution der SVD für ihre Mitglieder entfaltet. Der Arbeitsbereich der SVD erstreckt sich aber nicht nur auf die umfangreiche Tätigkeit ihres Vorstandes und des Sekretariates, sondern namhafte praktische Arbeit wird von den sogenannten *Arbeitsausschüssen* geleistet, die für die Ausbildung des Berufsnachwuchses, die Klassifikation, für technische Hilfsmittel, für mechanische Selektionsprobleme, für Textildokumentation und für Fragen der Werkarchive und Werkmuseen spezialisiert sind.

Der Präsident Direktor U. Vetsch ist auf den Tag der Generalversammlung von seinem Amte zurückgetreten, ebenso wie der Vizepräsident Dr. J. M. Meyer, Vizedirektor bei der Ciba AG., Basel. Direktor Vetsch und Vizedirektor Dr. Meyer haben der SVD während vielen Jahren beste Dienste geleistet; sie werden

weiterhin als Mitglieder dem Vorstand angehören. Der neu gewählte Präsident (bisher Vizepräsident), *dipl. Ing. O. Merz*, Leiter der Patent- und Literaturabteilung der Georg Fischer AG. (Schaffhausen), würdigte in gebührender Weise die Verdienste des bisherigen Präsidenten und des Vizepräsidenten. Als neuer Vizepräsident rückte Dr. P. Brüderlin, Archivar der Neuen Zürcher Zeitung (Zürich), nach. Als neue Vorstandsmitglieder beliebten Dr. E. Auer, Patentabteilung der CIBA AG. (Basel) und Hans Meyer, Bibliothekar der Elektro-Watt (Zürich).

Der Montagvormittag war der Arbeitstagung reserviert, die sich mit einer *neuartigen schlüssellosen Methode der Dokumentation*, «codeless scanning» genannt, befaßte. Dr. F. Wegmüller, von der Hoffmann-La Roche AG. (Basel), Dr. Franz Meyer, von der Remington Rand AG. (Basel), Jachen Caflisch, von der IBM (Basel) und Dr. M. R. Schenk, von der Sandoz AG. (Basel), erläuterten in gut koordinierten Referaten die grundsätzlichen und allgemeinen Aspekte sowie die technischen Probleme und die praktische Anwendung der Computer in der Literaturdokumentation, während Dr. K. Kägi, von der Sandoz AG. (Basel), in seinen Schlußbetrachtungen einen Ausblick in die Zukunft vermittelte. Gewisse Dokumentationsarbeiten hatten in der Chemieindustrie einen so großen Umfang erreicht, daß sich eine Lösung mit den heute vorhandenen technischen Mitteln, wie den Computern, aufdrängte. Eine gangbare und rationelle Lösung mußte jedoch während Jahren gesucht werden und ist jetzt auch gefunden worden. Wie kleinere Firmen in wirtschaftlich tragbarer Weise eventuell in Zusammenarbeit mit mehreren andern Interessenten vom technischen aber teuren Fortschritt profitieren könnten, bildet noch eine offene Frage, wenn sich auch gewisse Möglichkeiten jetzt schon abzuzeichnen beginnen.

Die Tagung wurde am Montagnachmittag mit einer *Werk- und Bibliotheksbesichtigung* bei der Firma *Landis & Gyr AG., Zug*, beschlossen. Die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste hatten außer der mehr fachlich ausgerichteten Tätigkeit an den beiden Tagen u. a. auch Gelegenheit, unter der kundigen und ausgezeichneten Führung von *Dr. phil. Hans Koch*, Stadtbibliothekar (Zug), einen sehr eindrücklichen Rundgang durch die alten Stadtteile von Zug mitzumachen. Sehr erholsam für die Teilnehmer war die Seefahrt von Zug nach Risch, die bei herrlichstem Sommerwetter durchgeführt werden konnte. Die vom Sekretär der SVD *Ernst Rickli*, Bibliothekar der PTT (Bern), sehr gut vorbereitete Tagung hat wieder einmal mehr erwiesen, daß die Fühlungnahme der Mitglieder der SVD untereinander gesucht wird und notwendig ist. Dr. P. Brüderlin

### Genève, Ecole de bibliothécaires

Les élèves suivants ont présenté leur travail de diplôme :

*Mlle Denyse Emery* : La Chambre suisse de l'horlogerie à la Chaux-de-Fonds. Classement et cataloguement de la bibliothèque.

*M. Otto Palffy* : Bibliothèque de la Fédération internationale des ouvriers sur métaux. Réorganisation et cataloguement de la collection des périodiques.

*Mlle Anne Badoux* : Réorganisation de la bibliothèque de l'Université de Neuchâtel.

Nous félicitons nos jeunes collègues.

### Aus Presseberichten über Schweizer Bibliotheken

*Basel*, Universitätsbibliothek: Von den Herren Hans R. Geigy-Koechlin und Carl A. Geigy-Ronus sind zum Jubiläum der Universität zwei Dritteile der Autographen-Sammlung Karl Geigy-Hagenbach gestiftet worden. Daß dadurch diese berühmte Privatsammlung Basel in wesentlichen Stücken erhalten bleibt, ist ein hochehrfreuliches Ereignis.

Vom späten Mittelalter bis in die Gegenwart belegen die hier vereinigten Handschriftenproben in seltener Vollständigkeit so gut wie alle Bereiche der abendländischen Kulturgeschichte. Ein wahrhaft fürstliches Geschenk, das sich den großen Stiftungen vergangener Jahrhunderte als eigener einmaliger Bestand anreicht.

Sicherungsfilme wurden in den Jahren 1951-1956 hergestellt von 666 der wertvollsten Manuskripte, 221 Standortskatalogen und rund 70 000 Katalogkarten. Sie ergaben rund 200 000 Mikroaufnahmen auf 6450 m Filmband, die einer Sicherung von über 350 000 Textseiten entsprechen. Die Filme sind in 215 Büchsen untergebracht, die in drei Evakuierungskisten in einem Banksafe aufbewahrt werden. Im Fall außerordentlicher Gefahr sollten sie von Basel ausgelagert werden an einen von den Behörden noch zu bestimmenden sicheren Aufbewahrungsort.

*Bern*, Schweizerische Landesbibliothek: Anlässlich der jährlichen Delegiertenversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung ist in der Landesbibliothek eine Ausstellung unter dem Titel «Lebendige Familienforschung» eröffnet worden.

*Genève*, Bibliothèque municipale: Der Stadtrat hat die probeweise Anschaffung von zwei Bibliobussen beschlossen. Das Experiment soll zeigen, ob der Bibliobus Quartierbibliotheken in Vororten ersetzen kann.

*Küsnacht ZH*, Gemeindebibliothek: In der Gemeinde Küsnacht konnte eine neue Gemeinde- und Jugendbibliothek eröffnet werden.

*La Chaux-de-Fonds*, Bibliothèque de la Ville: Eine Illustration zur Bedeutung der Bibliotheken für die Lokalgeschichte stellt die in der Stadtbibliothek eröffnete Ausstellung über La Chaux-de-Fonds im Jahre 1860 dar.

*Lausanne*, Bibliothèque cantonale: Die Kantons- und Universitätsbibliothek Lausanne konnte das Fasciculus temporum von Rougemont aus dem Jahre 1481 erwerben, womit die waadtländische Kantonsbibliothek eine für sie besonders wertvolle Bereicherung erfuhr.

*Lugano*, Biblioteca cantonale: Im Anschluß an die Generalversammlung der schweizerischen Heraldischen Gesellschaft wurde in der Kantonsbibliothek eine Ausstellung eröffnet, an der verschiedene bekannte Sammler wertvolle heraldische Werke und Petschafte zeigten.

*Luzern*, Zentralbibliothek: Von verschiedenen Schenkungen weiß der Oberbibliothekar der Luzerner Zentralbibliothek zu berichten. Zu erwähnen sind vor allem die Schenkungen einer russischen Privatbibliothek von rund 300 Werken sowie der Druck- und handschriftliche Nachlaß des Schriftstellers Eugenio Zardetti.

*St.Gallen*, Stiftsbibliothek: Im Rahmen eines Vorlesungszyklus hielt der Stiftsbibliothekar Dr. Johannes Duft Vorträge über «Frühmittelalterliches Abendland in der Stiftsbibliothek St. Gallen».

Unser Kollege, Dr. Johannes Duft ist zudem mit dem Bodenseepreis für das Jahr 1960 ausgezeichnet worden. Wir gratulieren ihm herzlich.

*Solothurn*, Zentralbibliothek: In der Zentralbibliothek ist eine Ausstellung «Die Impressionisten von Corot bis Seurat» eröffnet worden.

*Zürich*, Zentralbibliothek: Anlässlich des 50 jährigen Bestehens der hervorragenden französischen Zeitschrift *La Nouvelle Revue Française* ist in der Zentralbibliothek eine Ausstellung von Druckschriften, Manuskripten, Briefen und Photographien eröffnet worden, die Gelegenheit gibt, Einblick in den Kreis bedeutender Menschen zu nehmen, der das Gesicht dieser Zeitschrift bestimmt hat.

*English Central Library*: In Zürich ist eine englische Bibliothek eröffnet worden, welche die engen kulturellen Beziehungen zwischen der Schweiz und England dokumentieren und vertiefen soll.

*Museumsbibliothek*: Daß heute noch Bibliotheken von Lesegesellschaften ihre Berechtigung haben, beweist das Beispiel der Bibliothek der Museums-gesellschaft, die im vergangenen Jahr nicht weniger als 81 530 Bände ausgeliehen hat.

*Unionsbibliothek*: Hervorgegangen aus der Zusammenlegung von 38 kleinen Bibliotheken verschiedener Arbeitsvereine und Gewerkschaften, konnte die Unionsbibliothek im Jahre 1959 auf ihr 50 jähriges Bestehen zurückblicken. Die Unionsbibliothek steht heute jedermann offen und verfügt über einen Bücherbestand von rund 16 000 Bänden.

## UMSCHAU – LIVRES ET REVUES

Die in dieser Rubrik besprochenen Bücher und Zeitschriften können bei der Landesbibliothek ausgeliehen werden. — Les livres et revues mentionnés sous cette rubrique peuvent être empruntés à la Bibliothèque nationale.

001.81

BARNARD, Cyril C. **Bibliographical citation**. 2nd edition. London, James Clarke, (1960). - 8°. II, 20 p. - 2 s. 6 d.

Ratschläge für Zitierweise der verschiedenen Arten von Publikationen. Besonders zu beherzigen wären die Ausführungen des Verfassers über Zitate von Zeitschriftenartikeln.

016.0:10/90

**Bibliographie de la Réforme**, 1450 - 1648. Ouvrages parus de 1940 à 1955. Editée par la Commission internationale d'histoire ecclésiastique comparée

au sein du Comité international des sciences historiques. Fasc. 1-2. — Leiden, E. J. Brill, 1958-1960. - 8°. 136 + 156 p. - le fasc. Gld. 9.-.

Nous avons le plaisir de signaler la parution du 2e fascicule, qui contient en tête la bibliographie de la Belgique, rédigée avec un soin tout particulier par le Prof. Léon-E. Halkin.

La *Bibliographie de la Réforme* comprend jusqu'à présent: l'Allemagne, les Pays-Bas; la Belgique, les trois pays scandinaves, les Etats-Unis et l'Irlande. Le 3e fasc. (Espagne, Por-